

Pirol *Oriolus oriolus*



Pirol *Oriolus Galbula* Der gemeine Pirol
Kupferstich von A. GABLER, aus: Johann WOLF und Bernhard MEYER,
Naturgeschichte der Vögel Deutschlands, Nürnberg 1805

Frühere Artnamen:

Goldamsel, Vogel Bülow, Kirschvogel. *Oriolus galbula*, L. (Kohlrausch, Dr. F. und H. Steinvorth, 1861)

Pirol *Oriolus galbula* L. (Krohn, H., 1904)

Pirol *Oriolus oriolus* (L.) (Löns, H., 1907)

Pirol *Oriolus oriolus*, Linné. (Varges, H. 1913)

Pirol *Oriolus o. oriolus* (L.) (Brinkmann, M., 1933)

Pirol (Tantow, F., 1936)

Pirol (Kiefer, H., 1953)

Regionale Artnamen:

Wiegelwagel, Lüt-lott-de-Kögge-ut (Iburg), **Hampsoatsvogel, Kind vom Hüwelhuof** (Senne), **Goldfink, Heer vom Ekhof** (Emsland), **Riekelüe** (Oldenburg), **Golddrossel** (Hümmling) **Karsvogel, Wiedevaal, Goliath, Vagel Büelo** (Ostfriesland). (Brinkmann, M., 1933)

Kohlrausch, Dr. F. und H. Steinvorth, 1861:
Brutvogel. Nicht selten.

Krohn, H., 1904:

Wurde im Juni 1902 von P. Müller-Kämpff bei Wilsede bemerkt laut dessen mündlicher Mitteilung.

Löns, H., 1907:

Brutvogel. Verbreiteter, aber nicht häufiger Laub-, Mischwald- und Parkvogel.

Varges, H., 1913:

Am 2. März 1913 bei dem Teich am Eishause ein Männchen aufgescheucht. Es sass im Grase und strich sofort ab. Gleich darauf mehrfach den Lockruf deutlich gehört.

Drenckhan, H., 1926:

Es wäre nun ja noch mancher Vögel zu gedenken, die wir auf Spaziergängen bei und um Lüneburg sehen und hören, so Spechte: Schwarzspecht in der Schleuse, Grünspecht häufiger in den Gärten; den kleinen Buntspecht sah ich nur einmal im Kurpark, Eichelhäher besonders im Herbst überall, Würger, den großen traf ich hinter Böhmsholz, den Pirol hört man häufig in Wilschenbrook usw.

Brinkmann, M., 1933:

Brutvogel.

Mit der Elster teilt der Pirol dieselben Aufenthaltsorte. Im Westen ist er häufiger als im Osten des Gebietes. ...

In der Lüneburger Heide ist er spärlich vertreten. Hier liebt er, wie nördlich von Hannover, z. B. bei Kaltenweide und Mardorf, die Moorweidedörfer. Die feuchten Feldgehölze werden bevorzugt. ...

Bis in den August hinein streift der Pirol umher und besucht Gebiete, in denen er zur Brutzeit unbekannt ist. In den ersten Maitagen stellt er sich ein, durchschnittlich nach meinen Feststellungen am 7. Mai, nach Dr. Rössing am 13. Mai. Bei Dr. Rössing betrug die Streuweite 19, bei mir 17. Tage. Als Durchschnittszeit des letzten Verhörens ermittelte ich den 8. Aug. Die volkstümlichen Namen beziehen sich fast ausschließlich auf den Ruf.

Tantow, F., 1936:

Abendliche Wanderungen im Maimonat, wenn ... der Pirol sein „Vogel Bülow“ zum Besten gab ... gehören zu den schönsten Erinnerungen der vielen, unendlich vielen einsamen Wanderungen, die ich im Elbtal machte. ...

Brutvögel der Bäume und Baumgruppen. Pirol (am Kiebitzbrack in Vierlanden noch vor einigen Jahren, Lüdersburg; auf die östlichen Teile beschränkt). ...

Für feuchtere Waldungen hat der Pirol anscheinend eine gewisse Vorliebe, wenngleich er trockene Kiefernwaldungen ebenfalls bewohnt. Jedenfalls findet man ihn wohl in jeder Waldung unseres Gebiets in einem oder in mehreren Paaren. ...

Der Kirschkernbeißer brütet hier (in der Weckenstedt, Verf.) ... der Pirol ... neben manchen anderen Arten ...

Das Heer der Buschbrüter ist in vielen Vertretern (am Neetzekanal, Verf.) vorhanden ... und von den Vögeln, die einen höheren Baumbestand lieben, die Gartengrasmücke und den in jenen Teilen des Elbtals recht häufigen Pirol nennen wollen. ...

Den Pirol hörte ich in den Lauenburger, Winser und Haseldorfer Parks. ...

Solche Waldungen haben wir zunächst zwischen Boizenburg und Lauenburg, die mecklenburgische Staatsforst Vier, wo der Pirol vorkommt.

Kiefer, H., 1953:

Die Zahl der Pirole ist im gleichen Gebiet sicher geringer, obwohl sie auch in der Vitikow, am Heisterbusch und in den Bruchwäldern der Außenmarsch vorkommen.

